

1 | 10

Informationen rund um den Wissenschaftspark

WIP | news

INTERVIEW

Raphael Detemple und Thomas Stiren von der rdts AG

PORTRÄT

HOUSE OF MUSIC und CEB

REPORT

Breitbandanschluss mit 50 Mbit/s im WIP



Die Vorstände Thomas Stiren
und Raphael Detemple

rdts AG:



Thomas Stiren mit dem
Multimediapreis des
Landes Rheinland-Pfalz

Das WIPnews Interview:

Internetpioniere mit kühlem Kopf und beiden Beinen auf dem Boden

Die rdts AG auf dem Weg in die Mediabox am Wasserband

Ab 2011 wird die rdts AG eigene Büroräume im Wissenschaftspark beziehen. Der Dienstleister aus Trier gehört zu den führenden Interaktivagenturen in Rheinland-Pfalz. In diesem Jahr feiert das Unternehmen sein 15-jähriges Bestehen. Die Gründer und heutigen Vorstände, Raphael Detemple und Thomas Stiren, haben

schon früh erkannt, dass sich das Internet zur Informations- und Kommunikationsplattform Nr. 1 entwickeln wird. Heute bedient die rdts AG das gesamte Dienstleistungsspektrum rund um internetbasierte Lösungen, von der normalen Website bis zu komplexen Portallösungen mit unterschiedlichsten Datenquellen.

? Zu zweit hatten Sie den Mut, direkt aus dem Studium den Sprung in die Selbständigkeit zu wagen. War es vor 15 Jahren nicht ein besonderes Risiko, eine Internetagentur zu gründen? Internet und E-Mail waren in Deutschland ja noch nahezu unbekannt.

Raphael Detemple: Das Schreiben von E-Mails war an den Hochschulen bereits Anfang der 90er zum Nachrichtenaustausch üblich. Aber als 1993 mit dem ersten Webbrowser Mosaic das „Surfen“ begann, faszinierten uns sofort die entstehenden Möglichkeiten. Für uns war damals klar, dass sich dieses Informationsinstrument langfristig zum elektronischen Marktplatz der Zukunft entwickeln würde.

Thomas Stiren: Die große Verbreitung des Internets hat ja dann doch noch einige Zeit gebraucht. Als wir unser Gewerbe 1995 beim zuständigen Ordnungsamt anmeldeten, gab es

noch keinen passenden Gewerbebezug, lediglich die „Erstellung von BTX-Seiten“ konnte uns die Sachbearbeiterin anbieten. Das klingt heute wie aus der Steinzeit. Übrigens sah auch das damalige Trierer Technologiezentrum im Erstellen von Internetseiten kein tragfähiges Geschäftsmodell und erkannte uns somit nicht als förderungswürdig an. Aber wir glaubten an unsere Idee.

? Das Internet war zur damaligen Zeit kaum verbreitet und mitunter auch sehr langsam. Worin genau haben Sie Ihr Geschäftsmodell gesehen?

Thomas Stiren: Unser Geschäftsmodell ist heute wie damals die Umsetzung erfolgreicher Kommunikations- und Vermarktungskonzepte für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Alle Leistungen erbringen wir dabei aus

einer Hand – von der Gestaltung über die Programmierung bis hin zur Vermarktung und Bereitstellung auf unseren Servern.

? Sie haben mit Ihrer Agentur auch das Platzen der großen dot.com-Blase Anfang 2000 erlebt. Sie haben der Krise getrotzt und sind sogar gestärkt aus ihr hervorgegangen – was haben Sie anders gemacht als andere?

Raphael Detemple: Ja, wir haben uns über viele Geschäftsmodelle gewundert, aber noch mehr darüber, wie viel Geld in solche zum Teil zweifelhafte Ideen gesteckt wurde. Trotz lockender Angebote behielten wir damals einen kühlen Kopf. Die Belohnung für den Verzicht auf eine euphorische Expansion spiegelt sich heute im guten Betriebsergebnis wider.

Thomas Stiren: Trotz der Konjunkturprobleme schreiben wir schwarze Zahlen und sind entsprechend gut geratet. Wir sind ohne Investorenkapital gesund gewachsen und mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben, während andere Gesellschaften wichtige Anteile verkauft haben. Das gibt unseren Kunden ein Höchstmaß an Investitionssicherheit und unseren Mitarbeitern einen sicheren Arbeitsplatz.

? Die Krisenzeiten des Neuen Marktes sind vorbei. In der Zwischenzeit hat Ihre Agentur zahlreiche renommierte Auszeichnungen gewonnen. Gibt es rückblickend Dinge, auf die Sie mit Ihrer „Pionierarbeit“ besonders stolz sind?

Raphael Detemple: Stolz sind wir natürlich auf die Anerkennung, die unsere Projekte erhalten: Dreimal haben wir bereits einen ersten Platz beim Multimediawettbewerb des Landes Rheinland-Pfalz erreicht und zuletzt wurden wir sogar beim größten deutschen Wettbewerb für Neue Medien mit dem ersten Platz für die beste Unternehmens-Website ausgezeichnet.

Thomas Stiren: Vor fast zehn Jahren gründeten wir die Bundesinitiative „Mehr Wert für alle“, die sich dafür einsetzt, dass Internetseiten „barrierefrei“ gestaltet werden – mit großem Erfolg. Die Initiative hat Bewusstsein für das Thema in der Öffentlichkeit geschaffen. Heute gilt Barrierefreiheit als selbstverständlich! Auf unseren Beitrag hierzu sind wir stolz.

? Sie werden Anfang 2011 ans Wasserband ziehen. Was war die Motivation für diese Entscheidung?

Thomas Stiren: Wir möchten zukünftig durch die Erhöhung des Eigenkapitals unseren Kunden und Mitarbeitern noch mehr Sicherheit bieten. Da unsere jetzigen Agenturräume angemietet sind, war es naheliegend, über den Erwerb einer Immobilie nachzudenken.

Raphael Detemple: Letztes Jahr erfuhren wir, dass die EGP am Wasserband selbst ein neues Projekt entwickelt. Dadurch hat-



Zukünftiger Firmensitz am Wasserband

ten wir die Möglichkeit, ein Objekt an unserem Wunschstandort vom Bauträger zu erwerben und trotzdem individuell nach unseren Vorgaben zu planen. Und durch die schlüsselfertige Erstellung können wir auch während der Bauphase unsere Aufmerksamkeit ungeteilt dem Kerngeschäft widmen.

? Herr Detemple und Herr Stiren, Sie sind beide begeisterte Hobbyläufer. Wird sich mit ihrem Umzug auf den Petrisberg da irgendetwas ändern?

Raphael Detemple: Ja, die neuen Büroräume werden einen Umkleeraum mit Duschen haben, damit wir und unsere Mitarbeiter die hervorragenden Laufstrecken am Petrisberg auch von der Arbeit aus nutzen können. Das ist an unserem jetzigen Standort leider nicht möglich. Übrigens ist auch ein Meditationsraum fürs „Gehirnjogging“ geplant.

? Wie finden Sie die neue Imagekampagne „Gute Aussichten“ für den Wissenschaftspark?

Thomas Stiren: Diese Kampagne fördert Unternehmensgründungen und setzt Unternehmertum in einen positiven Kontext. Viele junge Menschen werden sich sagen: „Da will ich auch hin“ oder „Selbständigkeit ist erstrebenswert.“ Es schafft Aufbruchstimmung!

Raphael Detemple: Der Petrisberg wird weiter positiv als Macher-Standort besetzt und das Corporate Image mit dem Claim „Unternehmerstadt“ geschärft. Das nutzt dem Standort und uns als künftigen Ansiedlern. Wir werden davon profitieren.

Das Interview führte Regioreporter Thomas Vatheuer

Adresse:
rdts Aktiengesellschaft
Herzogenbuscher Straße 14
54292 Trier
Tel: 0651/84031-0
Web: www.rdts.ag